Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Karte von dem Laufe der Flüsse Falema und Sanaga in dem Lande Bambuc und Tamba Awra an den Oertern selbst aufgenomen von dem Hrn. Compagnon.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178

Visual Library

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Der Fluß Faleme fällt, nachdem er, man weis nicht eigentlich wie weit gelaufen ist, zu Dughiuma *h*) wiederum in die Sanaga, und machet ein sehr breites Eyland, welches von einigen Baba Degu genannt wird. Es schließt solches die Landschaften Bambuk, Makanna, Jaka, Gadua, einen Theil von den Königreichen Galam und Kasson, nebst vielen andern gegen Osten, die den Europäern unbekannt sind, in sich. Sie haben noch eine Reihe Felsen zu Kaynura gefunden, welche den Fluß unschiffbar machen, außer zur Zeit des großen Regens. Sein Lauf ist ziemlich gerade und der Strom reißend, aber nicht so tief, als die Sanaga. Er tritt mit der Sanaga zu einerley Zeit aus. Die Schiffahrt auf demselben hinaufwärts aber ist weit schwerer, weil seine Ufer so steil oder mit Bäumen und großen Büschen so bedeckt sind, daß weder Menschen noch Thiere an demselben fortkommen können, das Schiff zu ziehen. Eben so schwer ist es auch, auf dem Flusse zu segeln, weil die Bäume den Wind ganz auffangen; daher man gezwungen ist, den ganzen Weg zu rudern. Weil aber doch seine Seiten ziemlich dick mit Dorfschaften besetzet sind, von deren einer immer ein Weg zu der andern geht: so kann man zu Lande noch bequem genug reisen *i*).

1716 Compagnon. Beschreibung des Flusses.

Die schleunige Rückkehr des Herrn Brüe nach Frankreich hinderte ihn, daß er die vorgehabte Niederlassung zu Kaygnu nicht ausführen konnte, welches auch für die zu Dramanet unglücklich ausfiel. Denn die mandigoischen Marbuten bereueten es bald, daß sie die Franzosen zugelassen; und da sie sahen, daß der General das Land verlassen hatte, so hielten sie dafür, daß sie nicht länger an die beständige Freundschaft gebunden wären, die sie mit ihm gemacht hätten.

Die Mandigoer werden eifersüchtig.

Diese Veränderung kam entweder daher, weil sie einige Verminderung in ihrer Handlung merkten; oder weil sie von den Engländern waren gewonnen worden, welche schlossen, daß, wenn die Franzosen ihre Entdeckungen und Niederlassungen auf dieser Seite forttrieben, sie unumschränkte Herren von der Handlung mit den Schwarzen und dem Goldhandel werden würden.

Doch es mag seyn was es wolle, die Marbuten gaben denen von Guinea und andern Kaufleuten von den Karawanen Glauben, welche die Franzosen als gefährliche Leute vorstellten, die sich erst durch Versprechungen und Geschenke einschmeichelten; wenn sie sich aber einmal festgesetzet hätten, so würden sie die Maske abnehmen und die Eingebohrnen zu Sklaven machen. Was ihnen am meisten zum Nachtheile gereichte, das war ein Brief, der dem Vorgeben nach von Sally kam, worinnen die Nachricht bestätiget wurde, daß ein Heer von Moren von Marokko zu den Franzosen stoßen würde, welche das Land erobern, alle diejenigen, welche Waffen tragen könnten, in die Sklaverey führen, und die übrigen nöthigen würden, in den Bergwerken zu arbeiten.

Dieß war genug, das ganze Land wieder sie aufzubringen, so daß das Fort St. Joseph von einer großen Menge belagert ward, ehe der Officier, welcher darinen commandirte, die geringste Nachricht von dem Vorhaben hatte. Zum Unglücke hatte er eben um diese

Greifen das Fort an.

g) Siehe oben a. d. 394 S.

h) Nach diesem Berichte sondert sich die Gambra von der Sanaga unter Barakotta ab. Wenn dem aber so ist; wie kann die Faleme, welche von eben diesem Flusse über diesem Dorfe ausgeht, in denselben wieder hinein fallen, da sie von der Gambra unterwegens muß gehindert werden?

i) Labat, 4 Band, a. d. 20 u. f. S.

Landesbibliothek Oldenburg